

Mitteldeutschland

Verkehr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 294 Halle (S.), Freitag, 16. Dezember 1938 Einzelpreis 10 Pf.

Ehemaliger GPU-Agent verschwunden

Ein neuer GPU-Mord in Frankreich?

Untersuchungen der Polizei in die Wege geleitet / Was geschah mit dem Agenten Agabekoff?

Der Pariser „Excelsior“ übernimmt eine Meldung der in Paris erscheinenden Zeitung „La dernière Nouvelle“, nach der der ehemalige GPU-Agent Agabekoff, der seit langem keine Verbindung mit den Sowjets geknüpft hat, in Südfrankreich ermordet worden sei.

Der einjährige Agabekoff in Frankreich sensationell über das Freitagen der Moskauer Geheimagenten im Ausland veröffentlicht. Er sei dann aus Frankreich ausgewiesen worden und nach Belgien gegangen, wo er wiederholt das Opfer von Entführungsversuchen von Seiten seiner ehemaligen Mitarbeiter in der GPU zu werden drohte. Im Sommer 1938 sei Agabekoff unter Zuhilfenahme der belgischen und der französischen Polizei heimlich nach Paris gekommen, um dem ehemaligen russischen Revolutionär zu reise wichtige Dokumente zur Verifizierung zu übergeben. Am Tage darauf sei Agabekoff verschwunden und man habe ihn seither weder in Brüssel

noch in Paris wiedergesehen. In Pariser russischen Kreisen sei man der Ansicht, daß der ehemalige Agent der GPU, während seines Aufenthaltes in Frankreich, und zwar in Südfrankreich, ermordet worden sei. Die belgische Sicherheitspolizei, die von der französischen Polizei unterstützt worden sei, habe seit Dienstag entsprechende Untersuchungen in die Wege geleitet.

87,3 v. H. für die memeldeutsche Liste

Zuwachs von 235 000 Stimmen. Die Wahlkreis-Kommission gibt nunmehr das vorläufige amtliche Ergebnis der memeländischen Landtagswahl bekannt. Insgesamt wurden 2 093 466 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf die memeldeutsche Liste 1 828 981 Stimmen (87,3 v. H.), die litauischen Listen erhielten zusammen 264 485 Stimmen (12,7 v. H.).

Bei der vorigen Landtagswahl im Jahre 1935 wurden 1 962 061 gültige Stimmen ab-

gegeben. Davon entfielen auf die damalige memeldeutsche Einheitsliste 1 992 804, auf die litauischen Listen 369 457 Stimmen. Die Wähler haben also über 100 000 Stimmen verloren, während die memeldeutsche Liste einen Zuwachs von rund 235 000 Stimmen erzielen konnte.

Die Plewigkaja legt Berufung gegen das Pariser Urteil ein

Die Sängerin Plewigkaja hat gegen das Urteil der Pariser Geschworenen, das gegen sie auf 20 Jahre Zwangsarbeit und 10 Jahre Aufenthaltssperre lautete, Berufung eingelegt. Ihr Verteidiger behauptet sie gefesse im Gefängnis, wobei sie den Berufungsantrag unterzeichnete. Als Grund für den Einbruch hat, wie der „Berl. Lok.-Anzeiger“ meldet, der Verteidiger den Umstand benutzt, daß einer der Geschworenen im Beratungsraum zu früh seine persönliche Meinung über den Prozeß ausdrückte.

Der Führer dankt seinen Autobahnarbeitern

Die Feier des dreitausendsten Kilometers

Jubel für die Worte des Führers: „An jeder Stelle kann ich doch nicht sein — also ist es das Beste, Sie kommen heute einmal zu mir!“ / Ein imposanter Rechenchaftsbericht Generalinspektor Dr. Todts

An der Süß-Zange des Berliner Hinges, bei der Anlaufstelle Hallesches Tor-Hangabohr, wurde gestern von dem Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, feierlich der 3000. Kilometer der Reichsautobahn dem Verkehr übergeben. Gleichzeitig wurden sieben weitere Teilstücke in einer Gesamtlänge von 163 Kilometern freigegeben. Nach Auftrags des Landdirektors Wagner, des Autobahnarbeiters Seiner, Dr. Todts nach des Generalinspektors Todts in der Generalinspektion für das deutsche Straßenwesen und seine Ehrengefahr, darunter die 21 Kilometer lange Strecke Hangabohr-Dis-Drück ab.

Bei der Weitergabe des 3000. Kilometer wies Dr. Todt darauf hin, daß er auch in den zurückliegenden Jahren das Band der Autobahn erreicht worden sei. Es habe nicht immer so ausgefallen, als ob es möglich sein werde, dieses Ziel des Jahres 1938 zur vorgezeichneten Zeit zu erreichen. Eine noch dringlichere Aufgabe habe im Sommer dieses Jahres Arbeitskräfte, Geräte, Baumaterialien und Baustoffe von den Reichsautobahnen wegzunehmen, eine Aufgabe, die der Sicherung der Grenzen des Reiches gefolgt habe. Je größer aber die Schwierigkeiten geworden seien, desto zäher sei auch der Wille der Reichsautobahn gewesen, das gesteckte Ziel dennoch zu erreichen. Dr. Todt gedachte dann, während seine Rede vom guten Kameraden erlangt, der Autobahn, die in treuer Pflichterfüllung ihr Leben für das Werk lassen mußten und teilte mit, daß ihren Angehörigen an diesem Tage eine Ehrenpende aussteht. Er dankte dann allen Mitarbeitern, die an dem stolzen Werke tüchtig und fordernde sie auf, mit gleicher Energie auch im nächsten Jahre die vom Führer gesteckten Bauziele zu erreichen.

Die feierlichen Veranstaltungen für den dreitausendsten Kilometer der Reichsautobahn fanden ihren Höhepunkt mit den Festreden des Führers an die Reichsautobahn, die sich am Donnerstagabend im Theater des Volkes in Berlin zu einer kameradschaftlichen Beisammensein eingeladen hatten. Als Vertreter sämtlicher an der Reichsauto-

bahn arbeitenden Volksgenossen waren dreitausend Arbeiter aus allen Teilen Deutschlands, also auch aus der Dinarik und dem Sudetenland, in der Reichshauptstadt zusammengekommen. Nach der jubelnden Begrüßung des Führers, der fürs vor 10.00 Uhr geleitet von Generalinspektor Dr. Todt, in Begleitung von Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsführer H. Himmler, Reichspropägedirektor Dietrich und Generalinspektor Prof. Dr. Speer eintrat, erläuterte der Generalinspektor für das Straßenbauwesen Dr. Todt seinen stolzen Rechenchaftsbericht.

Dr. Todt begann mit den Worten des Dankes an den Führer, der auch in diesem Jahre wieder erklariert war, um mit feinem Straßenbauern einen Kameradschaftsabend zu verbringen. Dann stellte Dr. Todt fest, daß der dreitausend Kilometer 49 vom Führer des ursprünglichen Gesamtplanes der Reichsautobahn darstellt. Nach der neuen Planung im großen gewordenen Deutschland bedeute aber die Fertigstellung von 3000 Kilometer Reichsautobahn erst 23 vom Führer des Gesamtplanes. In diesen beiden Zahlen kommt die Größe der ungeheuren Veränderungen in den zurückliegenden fünf Jahren zum Ausdruck. 1933 erzielten 6900 Kilometer Reichsauto-

bahn als ausreichend für die wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Bedürfnisse. Die Eingliederung von sieben Millionen Arbeitslosen in den Wirtschaftsprozess, die Wiederinbetriebnahme von Fabriken, Höfen und Werken, die Steigerung der industriellen Produktion, die wirtschaftliche Belebung von Gegenden mit bisher geringer gewerblicher Betätigung und schließlich die Vergrößerung des alten Reichsgebietes um 110 000 Quadratkilometer hat die Anforderungen für das fünfte Weg der Reichsautobahn so gewaltig erhöht, daß nach der jetzt vorliegenden Planung 13 100 Kilometer, also rund das Doppelte der ursprünglich vorgesehenen 6900 Kilometer gebaut werden.

Allen 1500 Kilometer Reichsautobahn sind für die Erschließung der Dinarik vorgesehen, und für das Sudetenland werden weitere zusätzliche Streckenlängen von rund 600 Kilometern gestreckt. Dazu kommt u. a. die gerade Verbindung von Berlin über Stettin mit Wien über scheidisches Gebiet hinweg. Insgesamt wurden für die Reichsautobahn bisher 300 Millionen Kubikmeter Boden bewegt und für die Betonarbeiten 15 Millionen Kubikmeter gebraucht. Als besonders be-

(Fortsetzung auf Seite 7)

Bis auf die neue Einheitspartei

Allgemeines Parteienverbot in Rumänien

Nur „Front der nationalen Wiedergeburt“ erlaubt / Ein neues Gesetz

Durch ein Gesetz wird jetzt in Rumänien die Gründung einer allgemein erzwungenen Einheitspartei in die Wege geleitet, die im Gesetz als „Front der nationalen Wiedergeburt“ bezeichnet wird. Sie wird zur einzigen politischen Organisation Rumäniens erklärt. Das Gesetz verbietet das Bestehen jeder anderen Partei und bestraft jeden Versuch einer Neugründung mit Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei bis fünf Jahren.

Was die Unterzeichner des Gründungs-gesetzes betrifft, verlangt, daß sich die beiden Bratrhan (früher liberal), weiter Waidan-Dobrod (früher rumänische Front), Maniu (früher National-Partei) und Miceles (früher nationalchristlich) nicht unter den

Männern befinden, die das Gesetz unterzeichnet haben. Das bedeutet jedoch nicht, daß die drei Parteien nicht, daß er sich der neuen Organisation verweigert.

Philipp Etter

Der neue Schweizer Bundespräsident.

Die vereinigten schweizerische Bundesversammlung wählte mit 150 von 210 abgegebenen Stimmen Bundesrat Dr. Philipp Etter zum Bundespräsidenten für das Jahr 1939. Zum Bundespräsidenten für das Jahr 1939 wurde Bundesrat Pilet mit 99 von 133 abgegebenen Stimmen gewählt. Zum Präsidenten des Bundesgerichts wurde Bundesrat B. S. A. gewählt.

Gefräch unter der Burg von Munkacs

Dr. O. Kaschau, im Dezember.

Begen dem Strom unzähliger Bauern, die sich zu Fuß, zu Pferde und zu Wagen in voller Straßenbreite dem Markte von Ghuszt entgegenwählten, schirmte ich am Vormittag des Nikolaustages mit unentwegtem Hupenkreis zur Hauptstadt der Karpato-Ukraine hinauf. Mein Ziel ist zunächst die ungarische Demarkationslinie, die knapp westlich von dem Städtchen Zolna, etwa 27 Kilometer entfernt von Ghuszt, verläuft. Fast und unangefochten liegen griffbereit neben mir auf dem Stb. Es geht dem Abenteurer der Ueberführung einer noch schwimmenden, dem allgemeinen Verkehr noch nicht geöffneten Grenze an. Beim karpato-ukrainischen Grenzposten funktioniert es glatt. Das Drahtverbot wird zur Seite geschoben, der Vermerk im Triptipf korrekt eingetragen. Dann gleite ich ins Niemandsland zwischen den Postierungen hinaus.

Zwei berittene ungarische Soldaten geben mich nach ein paar hundert Metern halt. Ich zeige meine Papiere, die die Braven lange aber verhandlungslos betrachten. Nach einer Weile trete ich, des fruchtlosen Aufenthaltes müde, auf den Waghelb. Ein Reiter schließt sich mir an, meine behördlichen Hoffbarkeiten in der rechten Hand schwingend. Schließlich gelangen wir zu einer Feldwache. Der Reiter führt mich. Ein Soldat steigt in meinen Wagen. Kurz darauf halten wir im Dorfe Kloboc vor einem Gutshof, dessen dienstfertiger Besitzer, Bezirksfiskusoffizier und Anführer des Gitemen Kreises heider Klassen mich als dolmetschender Reiter willkommen heißt. Ich wurde einem feierlich lebendigen Offizier vorgeführt und dann zum Bahnhof nach Ghuszt begleitet, wo mir dann endlich etwas in den Paß geschrieben wird. Aber die Rubrik im Triptipf führt zu meinem Nummer noch immer frei. Ich möge mich an die Polizeiverwaltung in Berehovo wenden, was ich auch getan hätte, wenn nicht Nikolaustag gewesen wäre, der Namenstag des Reichsverwehrs Sachts, an dem alle Arbeit im Lande ruhte und überall große feierlichen Ausstellungen. In Berehovo waren Markt und Straßen gesperrt und als der Verkehr dann endlich wieder freigegeben worden war und langst die Nikolaustage gefeiert hatten, ließ ich Triptipf Triptipf sein und brachte schlunzig, zwischen Weinbergen fahrend, die 30 Kilometer bis Munkacs hinter mich. Vier Stunden hatten mich die 90 Kilometer von Ghuszt herüber gefolgt. Mein Tagesplan war vollständig über den Haufen geworfen. Und den Rest gab ihm die feierlich geschlossene Bank, wohin ich mir mein Geld hatte überweisen lassen. So mußte ich bleiben. Ein freundlicher Portier ließ mich ein paar Pfund und empfahl mich dem Wohlwollen des Speisekellers, der mich bis zum anderen Tage auf Kredit ernährte. Allen diesen Umständen verdanke ich, daß ich mir Munkacs genauer anschau, als es sonst vielleicht gewesen wäre und vor allem auch das Gefräch unter der Burg von Munkacs, in dem alle Probleme dieser Zone enthalten sein sollten.

Dieses Gefräch hing auch mit der Torte eines Munkacs Reichsbüblers und der nachmittäglichen Zunderung in das 3 Kilometer von der Stadt entfernte deutsche Dorf Palanok aufkommen. Versagter Reichsbübler war nämlich ein sehr leidenschaftlicher ungarischer Patriot und hatte sich nicht, wie seine Kollegen, damit begnügt, was seine Kolonnen umrahmte Bild des Statthalters der Eisenstrasse ins Schaufenster zu stellen, sondern in Form des ungeheuren Alkohols eines Torte Gedanken, auf die in scheinbar Hofe-ladenhaft die Worte „mindent vissza“ aufgeschminkt waren. Als ich diese Torte sah, wurde ich nachdenklich. Denn in die Gebiete, die hier mit dem Kampfruf „Alles zurück!“ aus föhlichem Würdevort zu goldbarren gedankener Politik geworden waren, hatte der wackere Ungar nicht nur die ganze Slowakei und die Karpato-Ukraine hinzugefügt,

Prinz Bernhard in London

Prinz Bernhard der Niederlande hält sich zur Zeit in einem kurzen Besuch in London auf. Er war gestern im Buckingham-Palast zum Frühstück eingeladen.

Neue Protekturmzüge in Barcelona

Aufruf der roten Machthaber zur Spitzelkätigkeit in der Bevölkerung

Die Lage in Sowjetspanien wird von Tag zu Tag schlechter. Das geht aus den Berichten von Helfenden hervor, die aus Barcelona in die Heimat zurückgekehrt sind...

durchgeföhrt worden. Die Zeitungen bringen Kritik an die Bevölkerung, in denen die Aufrechterhaltung...

12 Grad Kälte in Polen

In Polen fehlte mit einer von Nordosten kommenden Kältefront die Winterzeit...

Zinowef und zur Karpato-Ukraine aufgenommen hat, ist uns neuerdings aber geworden als ein ferner guter Kamerad...

Grundwerten ihres Volkstums anstreben. Zu hat sich der Mischung des Adolatorien herausgebildet, so sind die modifizierten Deutschen geworden...

Es hat keinen Sinn, vor diesen Möglichkeiten die Augen verschließen zu wollen. Im Gegenteil - die beiden guten alten Kriegskameraden sind es sich gegenseitig schuldig...

So aber aus Deutschen, Slowaken, Karpato-Ukrainern, sowie heute an Ungarn zurückzuführen sind, bereits Adolatorien geworden waren...

An Spitzeltagen eines Munfacter Afkollantages hat ich mit einem jungen Menschen aus dem deutschen Dorfe Palanz in die Stadt zurückgekehrt...

Wir haben in Ungarn Hunderttausende von Deutschen. Von ihnen ist ein großer Teil durch das Wirken der Adolatorierung...

viele eingeseffene Deutsche und alle Fischen sind aus ihr weggegangen...

Der junge ungarländische Deutsche aber, der neben mir hertritt, hat voller Leidenschaftliche Worte gegen die neue Grenzsetzung...

Er war sehr nachdenklich geworden, dieser blonde, ehrliche junge Bursche, als wir uns zu später Stunde trennten...

Schluß mit den Kommunisten!

Ein Appell an die französische Regierung. Die französische Wochenzeitung 'Le soleil' veröffentlicht in ihrer Freitagsausgabe den Wortlaut eines Aufrufes an das Parlament...

Jugend Räder

ballonbereif preiswert

fandern auch Eisenbürgen, das siddflamische Banat, Kroatien, - ja sogar Teile der heute italienischen Adriaküste mit Tieme und manchem anderen territorialen Baden dazu...

Nun hätte man aber diesen Schilbbürgerkrieg vielleicht mit nachsichtigem Valsein zur Tagesordnung übergehen können, weil kein ferbiger ungarischer Politiker einem solchen Unfuge beitreten würde...

Mit dieser Forderung, die, wo sie nicht offen ausgesprochen wird, immer irgendwie im geheimen mifflant, erwächst jedoch die Gefahr eines Konflikts von historischem Ausmaß...

Wir kennen und schätzen das Volk der Ungarn als ritterliches und tapferes Volk. Wir haben eine hohe Meinung von seiner soldatischen Tüchtigkeit...

Wachstuche • Gummischürzen • Bieder

Stefan Donat: „Weltkonferenz“

Der Titel an sich ist verdächtig. Hochpolitisch-peinliche Weltwirtschaftskonferenzen, und auf der Bühne? Man hat sie sonst noch nicht gerade allzuhoch gehalten...

Moorboden durch Müll ertragsreich

Die Berliner Stadthalterverwaltung hat auf ihrem Ost Ribbeckhof seit dem Jahre 1935 hunderte Tonnern Moorboden bauen begonnen...

Bodenertrag kann auf das Doppelte gesteigert werden

Die ersten Versuche begannen im Jahre 1935 auf sogenannten ammoorigem Boden, auf einem Boden also, der in erdbeständigem Maße moorige Eigenschaften zeigt...

fast 28 Doppelgatter Sommergerne

geerntet, während in der ganzen Mark auch auf guten Böden selten mehr als 16 bis 20 Doppelgatter geerntet werden...

Vor dem Verbot der kommunistischen Partei in der Tschecho-Slowakei

Wie verlautet, wird die Prager Regierung auf Grund des von Parlamenten angenommenen Ermächtigungsgesetzes schon in den nächsten Tagen eine Verfügung herausgeben, durch die die kommunistische Partei, die bisher nur eingeschickt war, aufgeführt und verboten wird. Dadurch würden die kommunistischen Vertreter ihre Mandate sowohl im Parlament als auch in den Selbstverwaltungsförperschaften verlieren.

Zu Fuß von Polen nach Paris Dem Ehefrau nachgelassen.

Ein Beispiel aufopferungsfähiger Frauentebe hat die 39jährige Ehefrau Mathilde Sutowski gegeben, die von ihrer Geburtsstadt Gdansk in Polen aus zu Fuß aber durch ganz Deutschland nach Paris gewandert ist, um wieder mit ihrem Mann vereint zu werden. Ihr Ehemann hatte in Frankreich Arbeit gefunden, aber nichts mehr von sich hören lassen. Mit jedem Tag vergeblichen Wartens wurde die Sehnsucht der Frau, bis sie endlich ihren Mann selbst aufzufinden. Da sie kein Reisegeld hatte, machte sie sich am 27. Oktober zu Fuß auf den Weg und ist vor einigen Tagen, nach einer Wanderung von sechs Wochen Dauer, am Ziel angelangt. Dort mußte sie zu ihrem Entsetzen erfahren, daß ihr Mann ihr unter zugeordnet war und mit einer anderen Frau zusammenlebte. Als der Unglückliche allerdings von der Ankunft seiner Frau erfuhr, ersuchte seine alte Frau um ihr, und er hat sie sofort von der Französin los. Trotzdem konnten die Eheleute auch dann noch nicht ihres Lebens froh werden, weil Frau Mathilde in der Eile ihrer Schicksals sämtliche französische Einreise- und Reisebestimmungen verlegt hatte. Erst als die Behörden hier gnädig beide Augen zudrückten, konnten die beiden Sutowskis, nun aber mit der Eisenbahn, zurück nach Polen reisen.

Mit 100 PS nach Australien

Ein Plan zweier Deutscher.

In den nächsten Tagen verläßt der amerikanische Kabinett-Liebling Ar 79 den Flugplatz der Flugwerke in Brandenburg (Havel), um nach Tripolis zu fliegen, wo der Start zu einem Langstreckenflug nach Australien erfolgt. Mit diesem Flug, der mit einer amerikanischen Serienmaschine ausgeführt wird, soll die besondere Leistungsfähigkeit dieses Flugzeugtyps als Reiselmaschine unter Beweis gestellt werden. Die Werbung besteht, wie der „Berl. Post. Anz.“ meldet, aus dem Oberleutnant Dietrich Sutowski und dem Leutnant Rudolf Jenett.

Der ewige Student

Es gibt Vermächtnisse, die man so und so auslegen kann. Und jenes gehört dazu, das in Buenos Aires eine Dame zwei Studenten gemindert hat. Sie hatte nämlich bestimmt, daß den beiden Studenten eine monatliche Rente bis zur Verheiratung ihres Studiums von je 180 Pesos zu gewähren sei. Dann stand ihnen noch eine einmalige Zahlung von je 15000 Pesos zu. Der eine der beiden studierte zu Ende und gelangte so bald in den Besitz der Erbschaft. Der andere dagegen war wohl der Meinung, daß die Erbschaft nach einer Weile abhandeln, denn die Nachverrechnung hat ihm neuerdings die Zahlungen gesperrt. Seine Klage hatte keinen Erfolg. Der Richter entschied, daß der Student den Willen der Erblasserin nicht erfüllt habe, denn man könne nicht ein Studium, das normalerweise drei Jahre dauert, in alle Ewigkeit ausdehnen. Er habe auch nicht eine ganze Zeit, wie es das Testament vorschreibt, dem Studium gewidmet. Durch den Richterurteil wird er der gesamten Wohltaten aus dem Testament verlustig erklärt. Jetzt hat er wieder eine Rente nach der Erbschaft.

Eine Verfügung Staraces

Eine Verfügung des faschistischen Parteisekretärs Ministers Starace, daß Faschisten weder der Italienisch-Französischen Kriegsteilnehmervereinigung, noch der Italienisch-Französischen Parlamentarischen Gruppe angehören dürfen, wird von den römischen Mittagsblättern kurz beachtet. Die beiden Vereinigungen wurden kurz vor dem Mussolini-Abkommen von Januar 1935 gegründet.

Canal auf der Ordensburg Vogelhang

Donnerstagnachmittag trafen der italienische Korporationsminister Canini und Reichorganisationsminister Dr. Ley auf der Ordensburg Vogelhang ein. Dr. Ley erläuterte bei einem Rundgang die Gedankenpläne, die ihn zur Schaffung dieser Ordensburg im Auftrage des Führers veranlaßt haben. Minister Canini sprach wiederholt seine aufrichtige Bewunderung aus.

Frankreichs Militärmission verläßt Prag

Der Minister für nationale Verteidigung, Armeegeneral Stono, verabschiedete sich im Anwesenheit des Oberbefehlshabers Armeegeneral Krejci von dem zurückgetretenen Chef der französischen Militärmission, Armeegeneral Faucher, der in den nächsten Tagen mit seinem Stabe Prag verläßt.

LLOYD-

Weihnachtsfahrt

vom 21. Dez. bis 7. Jan. 1939

18 Tage nach

Cortina D'Ampezzo

„Königin der Dolomiten“

Das Paradies der Winterporter unter üblicher Sonne, azurblauem Himmel u. prächtiger Schneedecke

Fahrtpreis:

RM. 207.-

(einschließlich Fahrt, Unterkunft, Verpflegung)

Prospekte und Auskunft durch die Reiseberatung der „Sozial-Zeitung“, Kleinmachnow u. das Lloyd-Reisebüro Müller, Halle (S), Leipziger Straße 94

Rundfunk

am Sonnabend

Lepzig

Wochenfahr 92

- 6.00: Morgenruf Westr.
- 6.10: Gemisalit.
- 6.30: Frühkonzert.
- 7.00: Tages- u. Nachrichten, Wetter.
- 7.30: Nachrichten.
- 8.00: Gemisalit.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: „Woh! bekomme!“
- 9.35: Wasserstand.
- 10.00: Vom Werden einer Zeitung.
- 10.30: Wetter, Nachrichten, Glückwünsche.
- 11.35: Heute vor ... Jahren.
- 11.40: Erziehung und Verbrauch.
- 11.55: Zeit, Wetter.
- 12.00: Mittagskonzert.
- 12.30: Tages- u. Nachrichten, Wetter.
- 14.00: Zeit, Nachrichten, Werte, Ansf. Musik nach Tisch.
- 15.20: Wir alle wollen besen! Sagen und Erzählen mit Hse Obzig und ihren Spielformen.
- 15.50: Zeit, Wetter, Wirtschaft.
- 16.00: Sperlings bunte Bühne mit den Gostlicher Hundstumpfen.
- 18.00: Segenwärtlerfröhen.
- 18.15: Tanz alle mit!
- 19.00: Gerberz. Wenzel. Dichter und St. Mann.
- 19.50: Umfchau.
- 20.00: Nachrichten.
- 20.10: Von Aufzug: Großer bunter Abend.
- 22.00: Nachrichten, Wetter, Sport.
- 22.30: Wir tanzen in den Sonntag.

Deutschlandsender

- Wochenfahr 157
- 6.00: Stadtspiel, Morgenruf, Wetter.
- 6.10: Eine kleine Melodie. Tagesfilm um 7.00: Nachrichten.
- 6.30: Frühkonzert.
- 7.00: Nachrichten.
- 10.00: Stromübergang. Zur 125. Wiederkehr des Rheinüberganges in der Neujahrsnacht 1814. Gerspiel.
- 10.30: Frühlicher Abendnachmittag.
- 11.15: Seewetter.
- 11.30: Dreißig bunte Minuten. Ansf. Wetter.
- 12.00: Musik zum Mittag. Tages- 12.36: Zeitzeichen.
- 13.00: Glückwünsche.
- 13.45: Nachrichten.
- 14.00: Werfel von Zwei bis Drei!
- 15.00: Wetter, Markt und Börse.
- 15.15: Die bunte Platte. Ansf. Programm.
- 16.00: Musik am Nachmittag. In der Pause 17.00: Unverhofftes Wiedersehen von Joh. Peter Hesel.
- 18.00: Sport der Woche.
- 18.15: Durch heilige Harmonien.
- 19.00: Rums Musik.
- 20.00: Rennsport, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: Die zwölf Sonnenfinst. Ein Spiel um die 12 Monatsfiguren der Straßenfammlung für das W. 1938/39.
- 22.00: Nachrichten, Wetter, Sport. Ansf. Deutschlands.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik.
- 22.45: Seewetter.
- 23.00: Barnabas von Gessy spielt.

Ein elegantes hochgeschlossenes Abendkleid aus Kunstseid-Taft-Faille. Die große Knopfreihe, die zwei Taschen und die handgezeichnete Smokarbeit an Kragen und Ärmel wirken sehr apart. In verschiedenen Abendfarben vorrätig. Der vorzeihafte Preis **2950**

Das Abend- und Gesellschaftskleid in großen Weiten fehlt natürlich nicht. Der Stoff ist Kunstseid. Crêpe Romaine, Lange mod. Ärmel, hübsche Tüll-Applikation, ein eleganter Gürtel und großer Blumentuff wirken sehr apart. Der niedrige Preis **3950**

Ein Tanzkleid, das gefällt, ist dieses Kleid aus kunstlednem Taft-Satin. Die flotte Bluse, das feste Mieder mit den Knöpfen, der halbgezogene Ärmel und der Blumentuff vereinen sich zu bester Wirkung. Ihre Farbe ist vorrätig! Der Preis **1975**

Es gibt Schönes, das nur wenig kostet. Man sieht's an diesem Tanz- und Abendkleid. Ist es nicht reizend in der jugendlichen Form mit dem gezogenen Ärmel und der Tüllpasser? Der Stoff: Taft-Faccone in verschiedenen Modelfarb. Der Preis **147!**

Festlich gekleidet durch KARSTADT

Mehr Licht für Halle!

„Strahlendes“ Weihnachtsgeschenk der Wehag
Zweiseitige Beleuchtung in allen Straßen der Stadt / 1750 neue Lampen wurden und werden angebracht

Dem aufmerksamen Beobachter ist es, wenn er nachts durch die Straßen Halle's schlendert, schon aufgefallen, daß die Beleuchtung weitaus heller geworden ist. Freilich machten sich viele darüber keine weiteren Gedanken und meinten, je dunkler die Nächte werden, desto heller erleuchte das Licht. Aber der kundige Wanderer stellt bald fest, daß tat-

sach in das Straßenbild ein. Wenn in den letzten Tagen auch in den späten Morgenstunden die städtischen Straßenlaternen den Morgenweg derer, die an ihre Arbeitsstätte eilen, noch recht hell beleuchteten, dann hing diese Tatsache ebenfalls mit den Versuchen unierer Stadt zusammen, neue Beleuchtungsmaßnahmen zu erproben.

Wir Hallenser wissen das Weihnachtsgeschenk der Wehag wohl zu würdigen. Selbstverständlich ist der Sinn der besseren Straßenbeleuchtung nicht etwa der, dem einzelnen Einwohner zu ermöglichen, im Dämte

der Straßenlaternen seine Zeitung zu lesen, sondern dient in erster Linie dazu, Verkehrsweg für den immer stärker werdenden Verkehr auch in der Nacht auszufallen. Deshalb wurde besonders an Straßenkreuzungen und an sonstigen verkehrsfähigen Stellen die Beleuchtung verstärkt. Damit ist selbstverständlich auch nicht gesagt, daß die Straßenleuchten nun glauben können, unvorsichtig zu sein. Die Vorfahren unierer Stadt werden jetzt so hell erstrahlen, daß sie auch nachts die Vergehen der Verkehrsführer „ans Licht bringen“.

Sabt ihr es gesehen?

Sabt ihr es denn auch gesehen?
Denn nicht ist es gesehen und endet um
Denn auch zaghafter als je
Niet der erste weiße Schnee.

Freilich blieb er noch nicht liegen
Auf den Dächern, auf den Stiegen.
Bis zum Schüttenfabren ist
Sicherlich noch lange Frühl.

Doch das eine kann sagen,
Daß in diesen grauen Tagen
Und die Dofnung nicht verliert
Auf ein weißes Weihnachtst.

Peter Eichbert.

Weihnachtssingen auf dem Marktplatz

Wie in den Vorjahren, so findet auch am Sonntag, dem 18. Dezember, auf dem halldischen Marktplatz vor dem Waagegebäude ein großes weihnachtliches Singen statt. Die Veranstaltung wird auf Veranstaltung der Kreisleitung Halle-Stadt durchgeführt. Das Singen beginnt um 17 Uhr und endet um 18 Uhr. Das Trompetorchester des Heeresnachrichtendienstes unter Leitung des Obermusikleiters Paer hat das Platzkonzert übernommen. Ueber 300 Sänger der halldischen Männergesangsvereine haben sich zur Verfügung gestellt und singen unter der Stabführung des Kreisvorsitzenden Kapellmeister Koerber Weihnachtslieder. Das Programm ist vom Kreisältesterführer Schmidt aufammengeleitet. Kreisleiter Dohm gegen wird um 18 Uhr zur halldischen Bevölkerung auf dem Marktplatz sprechen und die Führeung ausbringen. Die Einwohner unierer Stadt werden gebeten, durch zahlreichen Besuch ihr Interesse an der Feste zu bekunden.

Vom Arbeitseinsatz Welt zurück

Am gestrigen Donnerstag traf auf dem halldischen Hauptbahnhof der erste Sonderzug mit Arbeitern von der deutschen Westbesetzung ein. Die Männer, die mit dem Sonderzug an den gemalinen Besetzungsorten an unserer Grenze arbeiten, wurden von ihren Angehörigen freudig begrüßt. Sie erzählen begeistert über die soziale Fürsorge, die man ihnen in jeder Beziehung bei ihrem Werk im Westen angedeihen ließ und nun der Kameradschaft, die dort alle Arbeiter verbindet. — Am gleichen Tage verließen zwei Sonderzüge den Hauptbahnhof Halle, der eine mit italienischen, der andere mit polnischen Arbeitern, die in unierer Gau längere Zeit tätig waren.

Treudienst-Ehrenzeichen für halldische Lehrer

Der Führer und Reichsführer hat nachstehenden Lehrkräfte das Treudienst-Ehrenzeichen in Gold verliehen: den Mittelschullehrern a. D. Hugo Wölfer und Otto Dolschöner, dem Rektor a. D. Hans Redasol, den Rektoren Dr. Adolf Sachtleben und Friedrich Schmölting, den Mittelschullehrern Hugo Klingentanz, Wilhelm Schumann und Georg Dohmann, dem Mittelschullehrer a. D. Erwin Penker, den Mittelschullehrern Friedrich Donat, Alfred Hehler, Franz Vöbel, Karl Rade und Georg Richter, dem Mittelschullehrer a. D. Albin Stein, dem Oberschullehrer a. D. Max Zimmermann, den Konrektoren Hermann Sandler, Oskar Willhardt und Oswald Kump, den Konrektoren a. D. Max Koch, Rudolf Knothe, Adolf Schade, Friedrich Schroeder und Otto Schlichter, den Lehrern Philipp Döring, Anton Kullmann, Erich Richter, Kurt Schäfer und Werner Ulenhoff, den Lehrkräften Elisabeth Geunig, Marie Fremuth und Julie Voll, der Mittelschullehrerin Elisabeth Eide, den Mittelschullehrerinnen a. D. Else Krüger geb. Doebbel und Anna Koch, dem Sprachlehrer Wilhelm Kuhn und dem Direktor Kurt Schöffler. Das Treudienst-Ehrenzeichen in Silber erhielten die Lehrer Otto Wolge und Georg Müller.



(Bild: Priese.)

fächlich eine große Anzahl neuer Leuchtörper angebracht worden ist. Früher sagte man — und meist mit Recht — daß Halle eine „dunfle Stadt“ sei, und gar manche Straße und mancher Platz wurde als „dunfler Punkt“ der Gaukarte bezeichnet. Das ist vorbei. Halle ist im Begriff, eine der hellsten Städte Deutschlands zu werden.

Ganz im Stillen hat die Wehag umfangreiche Verände durchgeführt, und nun beschert sie in den Zonen, wo der Lichterbaum die Stuben erhellt, unierer Stadt als köstliches Weihnachtsgeschenk mehr Licht. Insgesamt werden 1750 neue Lampen in den Straßen angebracht, und ein großer Teil steht schon an Ort und Stelle und läßt sein Licht über Straßen, Plätze, Fußwege und Menschen fluten. Im übrigen ist geplant, die beiderseitige Straßenbeleuchtung in der ganzen Stadt, besonders aber auch in den Seitenstraßen, durchzuführen. Man braucht nur durch die Franzstraße ober durch die Meißstraße zu gehen oder über den Universitätsring zu pilgern, um zu erkennen, wie verliert Halle „unter Licht gesetzt“ wurde.

An Stelle der alten Straßenlaternen, bei denen die einzelnen Glaskübeln durch Wechstreifen verbunden sind, wurde ein neuer Typ eingeführt, eine sogenannte Rundlaterne, bei der die Wechstreifen vollständig und somit auch eine unerwünschte Schattentildung vermieden wird. Auf unierem Bild sehen wir einen städtischen Arbeiter, wie er dabei ist, eine solche neue Lampe anzubringen. Darüber hinaus wurde die Verlichtung der Laternen erheblich verliert. Bis bisher die Glühlampen nur etwa 250 Kerzenkerzen aufwiesen, sind es heute doppelt, dreifach und teilweise sogar vierfach so viele. Auch sitzen sich die da und dort ertüchteten neuen Betonfundamente wirkungs-

Hier wird gepinselt, gebastelt, gelehnt

Spielzeugwerkstatt: Hauptfeuerwache

In der halldischen Feuerlöschpolizei entstehen Kindergeschenke für das WGW

Jeder Gaushalt ist in diesen vorweihnachtlichen Tagen zu einer kleinen Werkstatt geworden. Aber wir haben einen Spielzeugladen entdeckt, wo ihn gewiß niemand vermutet: bei der Feuerlöschpolizei Halle entstehen nützliche und nützliche Dinge für 32 vom WGW betreute Kinder, die das Kreisamt für Volkswohlfahrt zur Versicherung an Stundgang durch die Werkräume zeigte und Oberbrandmeister Wagner die Schließkassenschlüssel für die Mädchen, die Brief- und Geldkassetten aus Eisenholz für die Jungen, rote, grüne und blaue Holzklammern mit Nockflügel und Steuerabd, schmale Kautschuk, Kalfäden, Zahn und Ente mit Rädern zum Rollen für die Kleinsten.

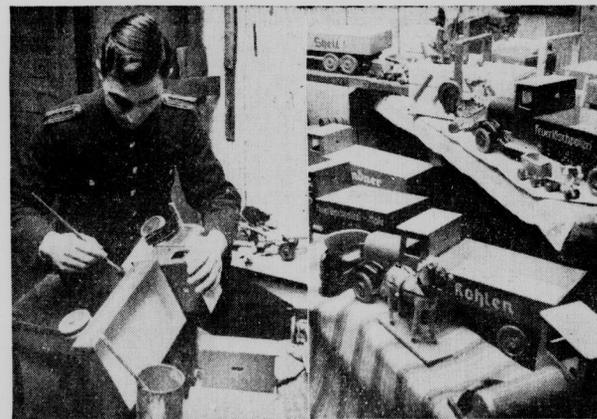
In den dienstfreien Stunden haben die Feuerwehrleute, die durhweg gelehrte Handwerker sind, diese Dinge geöhelt, gelehnt und kunstgerecht bemalt. Noch stehen die Vorhänge in allen Größen auf den Werkbänken, Pinke, Leinwand und Tapetenrollen ergänzen das Stillleben.

Ein buntes Gedächtnis bebedt die gefaltete Wand: hier wurden die Farben ausprobiert, in denen die kleinen Milch-, Kartoffel- und Kohlenwagen fest prangen. In der Tischlerei ist der Boden noch mit den

Rebelspanen bedekt, die bei der Arbeit an den Kasseiten in biden Flodenzugen niedergeren. Große und kleine, grobe und feine Zagen liegen herum. Noch sind eine Reihe halberterger Kästen in Arbeit, Bretten und Einzelteile sind zum Trodnen aufgestellt. Aber zur Weihnachtfeier am 21. Dezember, bei der die „Feuerwehrlinder“ hehert werden, wird alles bereit sein und sich im Glanz der Kerzen spiegeln. Und ein Futterpaket mit guten und ledernen Dingen wird auch nicht fehlen. Die Kosten für die Beschenke reue die Feuerwehr selbst. Vom Feuerlöschpolizisten bis zum Saurat hat jeder sein Teil dazu beigetragen.

Gaufrauenchaftsleiterin Leistikow in der Dfmar

Die Gaufrauenchaftsleiterin des Gau's Halle-Merseburg, Frau Eva Leistikow, befindet sich zur Zeit auf einer längeren Vortragsreise im Gau Oberdonau, wo sie Tag für Tag zu den Frauen der Dfmar spricht. Es ist eine tolle Freude für uniere Gaufrauenchaftsleiterin, zu erleben, mit welsch aufnahmebereitem Herzen, mit welsch Dankbarkeit ihre Worte aufgenommen werden, und wie die Frauen bereit sind, am großen Aufbauwerk unierer Führers mitzuarbeiten.



Die „Karosserie“ bekommt einen feuerlöschpolizeiweißroten Anstrich. / Enten, Pferdchen und Lastautos stehen noch friedlich beieinander und warten auf ihre künftigen Herren. (Bilder: Ziegler.)

Immer noch gelten für die altbewährte
SALAMANDER Qualität
die alten **SALAMANDER** Preise



9⁷⁵

12⁵⁰

15⁵⁰

18⁵⁰



Halle / Saale, Leipziger Straße 100

Jubilare bei der Reichsbahn

Nachdem die Gefolgshilfsmitglieder aus Halle und dem Gau Halle-Merseburg...

Deutscher Oberpräsident, Reichsminister...

Reichsstädte für das WSW

Eine besondere Weihnachtsfeier für die vom WSW...

deutschen Bodenfläche und ihre...

Ueber „Die Erz- und Braunkohlen-...

Herbstfrüchte für das Jahr 1939

melden sich jetzt beim Wechsellagerkommando...

Arbeitslager des Führerkorps unseres Gaues

Wettin. Das Gauverwaltungsamt teilt mit...

Abends Gäste ehe guter Tropfen Weinhaus am Markt

Einleitend in kommende Aufnahmen und...

Holländisches Motorschiff in Viten vor Unter

Aken. Das holländische Motorschiff „Ceno“...

Neugewonnene Bodenschätze Deutschlands

An der Elbmündung und im Suberland...

Das Hausdammer melde der Kinobesucher

„Ich bin ich, mein Name ist...“

Gerade schloß der Sprecher des Kulturfilms

während eines Antippenbernde unter Begele-

Arbeits-Blätter... Friedrich Müller...



Ein typisches Bild von DIETER HOLLENBECK

17. Fortsetzung... „Den Film kenne ich übrigens auch“...

feststellen, ob's nicht möglich ist, daß der gute...

„Was denn den dort früher schon so“

„Was denn den dort früher schon so“

„Er meinte“ nun wirklich redete sich unter

„Er meinte“ nun wirklich redete sich unter...

„Uff“ - lenkte der Professor bei dieser

„Uff“ - lenkte der Professor bei dieser...

„Und was doch Sie, nun noch so bleiben“

„Und was doch Sie, nun noch so bleiben“

„Lange Pause, während der also wohl die

„Lange Pause, während der also wohl die...“

„Diese Mischung, als Hintergrund seit der

„Diese Mischung, als Hintergrund seit der...“

„Als ten Hart bemerkte, daß die Kaffeeleiste

„Als ten Hart bemerkte, daß die Kaffeeleiste...“

„Da, wirklich schön, Professor“

„Da, wirklich schön, Professor“

„In der Zeitschrift des Gahffhof fand

„In der Zeitschrift des Gahffhof fand...“

„So also waren die „Schwülen Nächte in

„So also waren die „Schwülen Nächte in...“

„Ein Teleschmerz erwiderte ten Hart

„Ein Teleschmerz erwiderte ten Hart...“

„Er lenkte, als träge er eine schmerzhaft

„Er lenkte, als träge er eine schmerzhaft...“

„Der Kinofaal war wirklich gefickt voll

„Der Kinofaal war wirklich gefickt voll...“

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

130000 Mädel in knapp vier Monaten im Pflichtjahr untergebracht

Zu den Arbeitsplätzen, für die es besonders an Nachwuchs fehlt, gehen die in der Saatz- und der Gärtnereierzeugung...

Winter-Joppen werden klimmerrades geliebt 36

Arbeitsämter sind bestrebt, in Zusammenarbeit mit dem Zeitlichen Frauenwert die Frauenstraßen, deren Ausstattung sich hier für eignen, für die Einweihung von Aufstiegen...

Gute Ratschläge für die Reiselustigen

Fahrtarten zum Fest rechtzeitig lösen!

Wie kann man Weihnachten billig reisen? Vom 21. 12. bis 3. 1. Festtagsarten

Zu Weihnachten werden wieder Festtagsarten mit 30% Prozent Ermäßigung auf allen Bahnhöfen der Reichsbahn...

Da zu Weihnachten wieder ein harter Reiseverkehr zu erwarten ist, ist es unbedingt erforderlich, daß die Fahrkarten rechtzeitig gelöst werden...

Festtagsarten, Urlaubsarten, Dreipreisenfahrten, Klassenfahrten, KZ-Verkehr...



12 WM-Abzeichen für den Weihnachtsbaum. DM - 6 DM. SAMMELAN 17. bis 19. DEZ.

Römische und deutsches Recht. Wittenberger Universitätsvorort Prof. Buchta über den Kampf zwischen deutschem und römischem Recht...

Weihnachts-Buchstabe der Mittelland-AG. Seit mehreren Jahren veranstaltet die Mittelland-AG alljährlich im die Weihnachtszeit...

Elektr. Bügeleisen. Die letzten Tagen und Wochen bei der Gebietsführung zahlreiche Postkäufe mit Büchern...

Wohnungsreformen in der Stadt Halle

Zugunsten kinderreicher Familien

Umzugskosten- und Mietbeihilfen bei Aufgabe geräumiger Wohnungen

Der Wohnungsbau kann aus bestimmten Gründen mit dem zunehmenden Bedarf an kleinen und mittleren Wohnungen nicht Schritt halten...

Umzugskosten- und Mietbeihilfen. Die Behörden sind bestrebt, die Umzugskosten für die in der Wohnungsbau...

Begabtenförderung der Nachwuchses in jeder Kleinstadt-Verwaltung möglich

Ausbau der Verwaltungsakademien / Auslese der Beamten und Angestellten. Halle. Den Verwaltungsakademien kommt die Aufgabe zu, den gesamten für die Weiterbildung, Auslese und Beaufordtung...

Wer darf Briefkasten haben? Zum Briefkastenbesitz ist eine erste Verordnung zur Durchführung und Ergänzung ergangen...

Uhren Qualitäts-Marken: Mutha-Muega Muega-Präzision Wecker, Still- u. Tischuhren

Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate Herren-Armband-Uhren. Echt Silber 700... Nickel Chrom 500... Gold-Plaque 750...

Präzision-VERSAND G.M.B.H. Spezialhaus für Arm-band-Uhren. Halle a.d.S. Gr. Ulrichstr. 63

Genwert auf dem Kadentisch

In einem Kaufhaus kam es vor einiger Zeit zu einer Explosion von Feuerwerkskörpern und einem Kadententod, wodurch sieben Angehörige des 10. Bundes zum Teil schwer verletzt wurden.

Der mit Feuerwerkskörpern umgibt, sind nicht nur die Ware, sondern auch die Bestimmungen über den Umgang mit ihr genau kennen zu müssen.

Vorbestehende Gegenstände (Feuerwerkskörper, Ammunicionskisten, Sprengstoffe, pyrotechnische Scherapparat und Spielwaren, Wunderkerzen usw.) sind trocken aufzubewahren und vor Feuchtigkeit zu schützen.

Lehrvertrag und vorzeitige Entlassung

Die Frage, welche Rechtswirkungen die vorzeitige Vertragsauflösung auf den Bestand des für bestimmte Zeit abgeschlossenen Lehrvertrages ausübt, wird vom Reichsgericht in einem Urteil im November 1937 entschieden.

Der Reichsgerichtspräsident betrachtet es daher als unvereinbar mit den Grundbüssen der Rechtsordnung und einer nationalsozialistisch getriebenen Berufslehre, daß Lehrlinge nach bestandener Abschlussprüfung bis zur Erfüllung des Lehrvertrages bis zu dessen zeitlichem Ablauf angehalten werden.

Mordat findet nach fünfzehn Jahren ihre Sühne. Kalberstadt. Am 16. Dezember verhandelt das hiesige Schwurgericht gegen Friedrich Naumann, der beschuldigt wird, vor fünfzehn Jahren den Jagdaufseher Robert Schröder in der Weidwiesler Allee erschossen zu haben.

„Weltkonferenz“ auf der Bühne



Das Lustspiel Stefan Donats „Weltkonferenz“ errang sich bei der gestrigen Erstaufführung im hällischen Stadttheater durch seine nette Handlung und durch die muntere Galy jäh im Bild links in der weiblichen Hauptrolle eine Heiterkeitserregung beim hällischen Publikum.

Was bei der Prüfung verlangt wird

Reiterschein vor der aktiven Dienstpflicht

Reiterprüfungen erfolgen in den Monaten Januar bis April 1939

Die Prüfungen zur Erlangung des Reiterscheins in Folge der Reiterprüfung (genannt) erfolgen in den Monaten Januar bis April 1939 derart, daß in jedem Weidwieserbezirk mindestens eine Prüfung abgehalten wird.

Zur Prüfung sind nur Mitglieder des Nationalsozialistischen Reitersports (NSRS) sowie Angehörige der H-Reiterei zugelassen. Die Zugehörigkeit zu den genannten Verbänden muß vor Beginn der Prüfung durch Vorlage eines Ausweises bestätigt werden.

Der Reitererschein, der nur Gültigkeit hat, wenn er im Jahre vor Beginn der aktiven Dienstpflicht erworben ist, wird trotz dem an Angehörige aller Jahrgänge bis 1929 (einschl.) ausgeben.

Der Reitererschein — erworben in dem Jahre vor der aktiven Dienstpflicht — genügt für den Eintritt in den Reichswehrdienst, in den Weidwieserdienst, in den allgemeinen Weidwieserdienst und in den allgemeinen Weidwieserdienst.

Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen ist den Bezirksreitersportvereinen für den Weidwieser- und Weidwieserdienst, den Weidwieser- und Weidwieservereinen für den Weidwieser- und Weidwieserdienst, den Weidwieser- und Weidwieservereinen für den Weidwieser- und Weidwieserdienst.

Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen ist den Bezirksreitersportvereinen für den Weidwieser- und Weidwieserdienst, den Weidwieser- und Weidwieservereinen für den Weidwieser- und Weidwieserdienst, den Weidwieser- und Weidwieservereinen für den Weidwieser- und Weidwieserdienst.

dies nicht möglich ist, Pferde durch das NSRS bereitgehalten.

Bei der Prüfung wird verlangt:

- 1. Reiterausbildung: Vorhandensein eines losgelassenen, geschmeidigen Sitzes, die Reitbewegungen erfordern sich auf das Reiten zu ordnen und mit Sattel in allen der Geübten auf großem Stiel, mit großen Abständen in Arbeitstempos und Mitteltempo, sowie Reitaufgaben entsprechend der Reitvorschrift.

Der Reitererschein, der nur Gültigkeit hat, wenn er im Jahre vor Beginn der aktiven Dienstpflicht erworben ist, wird trotz dem an Angehörige aller Jahrgänge bis 1929 (einschl.) ausgeben.

Der Reitererschein — erworben in dem Jahre vor der aktiven Dienstpflicht — genügt für den Eintritt in den Reichswehrdienst, in den Weidwieserdienst, in den allgemeinen Weidwieserdienst und in den allgemeinen Weidwieserdienst.

Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen ist den Bezirksreitersportvereinen für den Weidwieser- und Weidwieserdienst, den Weidwieser- und Weidwieservereinen für den Weidwieser- und Weidwieserdienst, den Weidwieser- und Weidwieservereinen für den Weidwieser- und Weidwieserdienst.

Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen ist den Bezirksreitersportvereinen für den Weidwieser- und Weidwieserdienst, den Weidwieser- und Weidwieservereinen für den Weidwieser- und Weidwieserdienst, den Weidwieser- und Weidwieservereinen für den Weidwieser- und Weidwieserdienst.

Teich in Landgrafrode (Querfurt)



Nach ist der Teich klar wie ein Spiegel, bald wird er blind und starr sein und die Kinder schlüpfen über seine Seecke. Das alte Haus bekommt dann ein weißes Flockenhäubchen. (Bild: RR.)

De anderer Beruf für entlassene Soldaten

Mit den neuen Maßlinien der Wehrmacht über die Eingliederung der entlassenen Soldaten in den zivilberuflichen Bereich hat der Reichspräsident der Weidwieserminister die Weidwieserministerien in einem Erlass an die Arbeitsämter, Soldaten, die freiwillig über die aktive Dienstpflicht hinaus gehen haben und in ihren Entlassungsurteilen, erhalten eine laufende Unterstützung aus Mitteln des Bundes für Weidwieserleistungen, um ihnen den Lebenskampf in den zivilberuflichen Bereich zu erleichtern.

Bei Prüfung der Frage, ob eine Arbeit ausmachbar ist oder ob Ablehnung der Unterstützungsmittel nach sich zieht, ist die Weidwieserministerien, zu beachten, daß die laufende Unterstützung den Lebenskampf in den zivilberuflichen Bereich erleichtern soll. Man muß also nachsehen, daß der entlassene Soldat einen gewissen Berufsstand erreicht und daß zunächst versucht werden sollte, ihn in seinem Beruf und in dem ererbten Beruf unterzubringen.

Strafen mit „Kraft durch Freude“

Das Sportamt der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Gau Halle-Weidwieser, führt auch in diesem Jahre bei fast allen Weidwieser-Veranstaltungen seine bekannten Strafmaßnahmen durch. Die Strafmaßnahmen werden durch den Gau Halle-Weidwieser entgegengenommen. Bei einer Beteiligung von über 600 ermöglicht sich die Weidwieserabteilung.

Weidwieser-Seiten * Baumann & Hedderoth

unter der Leitung besonders ausgewählter und bewährter Mitarbeiter der Weidwieser, die ihr ganzes Können einsetzen, den Teilnehmer mehr Freude an der schönen Kunst des Skiaufstiegs zu vermitteln. Den Aufstieg bilden zu Weidwieser die Skifahrten nach Krummhübel (Weidwieser) vom 25. Dezember 1938 bis 2. Januar 1939 und nach dem Skifahrten vom 25. Dezember bis 3. Januar. Anmeldungen werden von allen NS-Ortsstellen im Gau Halle-Weidwieser entgegengenommen. Bei einer Beteiligung von über 600 ermöglicht sich die Weidwieserabteilung.

In letzter Minute

Aus dem Verurteilungsgrund der Saale-Zählung wird nachgeholt

Der Bahndamm ist ab. Es ist abgebaut. Durch einen Dammschlag auf der Eisenbahnlinie Berlin — Eger wurde — Dresden nahe der Station Dahlenwitz ist der gesamte Fern- und Vorratverkehr in beiden Richtungen bereits seit Mittwochmittag völlig lahmgelegt. Alle auf dieser Strecke laufenden Züge mußten auf die Strecke Berlin — Mitteln — Dresden verlagert werden. Die Ursache für den Dammschlag soll in Bohrarbeiten zu suchen sein, durch die wahrscheinlich Erdbeben in dem moorigen Untergrund ausgelöst worden sind. Der Bahndamm sollte überdies in einer Ausdehnung von etwa 20 x 10 Meter 5 Meter tief ab.

Ein Veranlassender Zug konnte noch rechtzeitig zum Halten gebracht werden. Personen sind bei dem Zwischenfall nicht zu Schaden gekommen. Obwohl die Wiederherstellungsbereitschaft sofort nach dem Unfall angetrieben wurde, ist bis heute mittags an einer Wiederaufnahme des Zügeverkehrs noch nicht zu denken. Die Vorfälle werden von der Unfallstelle angehalten und die Weidwieser mit Dampfbussen an der Unfallstelle vorübergeführt.

Das Schöffengericht Weißenfels tagte

Der Fehlbetrag in der Gemeindefasse

Revisor stellte zahlreiche Nachbuchungen fest. Noch glimpflich davonkommen

* Weißenfels. Der 30-jährige Max Müller aus Aufsdorf hatte sich wegen Untreue in Tateinheit mit fahrlässiger Unterschlagung zu verantworten. Der Vater des Angeklagten, Gustav M., war im Jahre 1931 zum Gemeindefassrevisor von Aufsdorf ernannt worden. Er hatte aber die schriftlichen Arbeiten und auch den größten Teil der Kassengeschäfte seinem Sohne übertragen, der gelernter Kaufmann und damals arbeitslos war. Als im Sommer 1938 der Fehlbetrag festgestellt wurde, stellte sich nicht nur ein Fehlbetrag von über 1000 Mark heraus, sondern der Revisor des Kreises stellte auch fest, daß zahlreiche Nachbuchungen vorgenommen wurden. Es waren Steuererträge aus dem Jahre 1936 erst im Jahre 1937 in die Gemeindefasse verbucht worden. Diese Nachbuchungen waren auch noch im Jahre 1938 erfolgt. Der Angeklagte, der schon früher als Vereinstaffierer und Volunthaler Fehlbetrag in seiner Kasse zu verbuchen hatte, bestritt, sich an den Gemeindefassrevisor veranlassen zu haben und machte seinen väterlichen Vater für den Fehlbetrag verantwortlich. Alle Umstände wiesen aber darauf hin, daß es der Angeklagte war, der Gelder unterschlug. Der Staatsanwalt sah ihn für überführt an, war jedoch der Auffassung, daß nicht eine Untreue, sondern nur fahrlässige Unterschlagung im Falle des Angeklagten vorliegt. Das Gericht hat dem Angeklagten sechs Monate Gefängnis, das ebenfalls zu einem „Schuldig“ und erkannte fahrlässig auf sechs Monate Gefängnis. Der verurteilte Schaden ist durch den Vater des Angeklagten gedeckt worden.

Gildeberg nachts

Weißenfels. Das Schwurgericht Naumburg befragte sich mit einem besonders großen Weidwieserfall. Die Angeklagte Gildberg, geborene Müller, wurde, nachdem sie bereits wegen Abgabe einer falschen eidesstattlichen Erklärung zu 30 RM. Geldstrafe verurteilt worden war, in einer Unterhaltungsvereinigung gefangen, in der fröhlichen Zeit mit einem Manne Beziehungen unterhalten zu haben. Die Frau gelang es jedoch, die Unlauterkeit der Aussagen nachzuweisen. Die Frau des Mannes als unehelich bezeichnet und das zu bekräftigen. Die Schwurgerichtsverhandlung erbrachte den eindeutigen Beweis, daß dieser Eid nicht nur falsch geschworen, sondern auch ein vorläufiger Meidwieser war. Nachdem der Staatsanwalt drei Jahre Zuchthaus beantragt hatte, sprach das Gericht die Strafe von einem Jahr drei Monaten Zuchthaus, drei Jahren Ehrverlust und Erlaß des Haftbefehls aus.

Kadentag am Heiligabend

Während die am 1. Januar 1939 in Kraft tretende ergänzende Regelung über Arbeitszeiträume für die Zukunft einen einheitlichen Kadentag am 17. Uhr am 24. Dezember vorzählt, wird es in diesem Jahre noch bei der alten Regelung bleiben. Danach dürfen grundsätzlich offene Verkaufsstellen nur bis 17 Uhr geöffnet sein. Diejenigen Verkaufsstellen aber, die ausschließlich über Lebensmittel, Lebensmittel und Genussmittel handeln, können bis 18 Uhr offen halten. Durch Verordnungen des Reichsarbeits- und des Reichsinnenministers ist jedoch bestimmt worden, daß die gleiche Regelung auch im Lande Österreich und in den sudetendeutschen Gebieten gilt.

Praktisch denken. Kleidung schenken. Herren-Artikel. Winter-Loden-Gummimäntel. Stutzer Loden-Leder-Joppen. Rosen Pullover Strickjacken. Zu vorteilhaften Preisen im Bekleidungshaus Johann Heun, Obera Leipziger Str. 66 (1 Minute vom Riebeckplatz).

„Feindliche Schwestern“

Von unserer Berliner Schriftleitung

Für die italienische und französische Presse steht seit der Sitzung der Balkanischen Kommission vom 30. November und den anschließenden italienisch-französischen Demonstrationen in Tunis auf Romita ufm. Tag für Tag die Frage der gespannten Beziehungen zwischen Frankreich und Italien zur Erörterung. Auf beiden Seiten ist es wohl noch nie so klar wie jetzt gefühlvoll worden, daß schon aus der Zeit des Weltkrieges her eine Entfremdung der „lateinischen Schwestern“ besteht, daß zwischen beide Länder Probleme gestellt sind, die hochpolitischen Charakter tragen, die für die gesamte große Politik eine Bedeutung ersten Ranges gewinnen können. Die italienische Presse stellt in den Vordergrund der Betrachtungen die Fragenbereiche Tunis, Sidiabuti, Sues-Kanal und Korrika, aber sie knüpft daran immer den Hinweis auf die dieses alles einschließende grundsätzliche Forderung nach einer wirksamen und dauerhaften Klärung des italienisch-französischen Nachbarschaftsverhältnisses. Sie hält eine Wiederherstellung des verlorengegangenen Vertrauens nur für möglich, wenn Frankreich bereit ist, seine Beziehungen zu Rom einer vollständigen Revision zu unterziehen.

Die offiziellen „Relationen International“ schreiben in ihrer zweiten Zusammenfassung, es seien zwischen Frankreich und Italien historische Probleme in der Schwebelage, die gelöst werden müßten, andernfalls Italien zu lösen werde. Frankreich müsse diesem Rechnung tragen; ohne die Mittlere der italienischen Kolonien würde Tunis nicht das geworden sein, was es gegenwärtig ist. Tunis und mit ihm Korrika, stellen auf Italien gereichte Wunden dar. Was Sidiabuti anlangt, so sei die italienische Position nicht weniger klar. Italien habe jederzeit auf der Friedenskonferenz Sidiabuti gefordert, Frankreich habe es ihm verweigert. Heute sei das Schicksal des Hafens und der nach der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba führenden Bahn von Sidiabuti in den Händen Italiens. Eine weitere Frage liege die des Sues-Kanals. Italien fordere eine Revision der Kanalfahrt zu seinen Gunsten. (Der Verkehr unter italienischer Flagge macht ungefähr ein Sechstel des Gesamtverkehrs durch den Sues-Kanal aus; im Verwaltungsbereich der Kanalfahrt sind 21 Franzosen, 10 Engländer, ein Holländer, aber kein Italiener, Deutscher oder Japaner.)

Inzwischen hat das halbamtliche „Giornale d'Italia“ damit begonnen, in einer Artikelreihe über die „natürlichen Ansprüche Italiens“ die italienischen Forderungen Punkt für Punkt zu begründen. Der Leser kennt die auch durch die deutsche Presse gegangenen Auslässe aus den bisher erschienenen Artikeln. Mit nicht mißzuverstehender Deutlichkeit stellt das Blatt a. a. in der Sidiabuti-Frage fest: „Sidiabuti ist in Wirklichkeit ein feindliches Zentrum gegen Italien geworden, es ist seit 1905 ständig ein Pfahl in unserem Fleische gewesen. Italien kann das nicht länger dulden.“ Nicht weniger entschieden bezieht es in dem erwähnten Artikel der „Relationen International“: „Die Stunde der Regelung hat geschlagen. Sie wurde von allen Italienern erwartet. Namen, wie der von Tunis, gekündigt durch die Weltgeschichte, haben einen Wert gleich jenem, der früher den Namen Trentino und Triest zuzum ... Die Lage ist klar. Das italienische Volk hat geschichtliche Probleme mit Frankreich zu regeln. Das italienische Volk hat ganz klare Ziele; es verlangt auf dem aktuellen Politikgebiete; entweder werden sie gelöst oder es wird sie lösen.“

Hieraus läßt sich zumindest das eine ableiten, daß der italienische „Tunis“, Vahr in Rom jeden Einbruch verfehlt hat. Im übrigen weiß jeder, der einigermaßen die Weltgeschichte kennt, daß es sich hier nicht um Fragen handelt, die erst seit gestern aufgeworfen sind. Sehr zu recht prägnanter der „Politische Beobachter“ die Deutsche an: „Wenn ein englischer Ministerpräsident in aller Öffentlichkeit erklärt, daß Britanniens Grenzen am Rhein länger so verlaufen wie die ganze unsichtbare Demarkation ohne Rücksicht darauf, daß die am Rhein wohnenden Deutschen etwas anderer Meinung sein könnten. Wenn aber Italiener ihr Interesse für Sandtrübe betonen, deren welche Bevölkerung überwiegend aus Italienern besteht, so gilt das nach dem demokratischen Anschlus als ein Verbrechen und als ein Aufschlag auf den Frieden.“

Frankreich liegt jetzt vor der Konsequenz, der von ihm gelegentlich des Weltkrieges verfolgten Sanctionspolitik gegenüber Italien. Der Vertrag, den Rom am 7. Januar 1935 mit Italien in Rom abschloß, sah eine gegenseitige Regelung der afrikanischen und Mittelmeerfragen vor, darunter auch eine Neuregelung in Tunis. Italien zeigte weitgehendes Entgegenkommen. Das Protokoll

vom 7. Januar setzte fest, daß bis 1945 die Dinge auf der Grundlage der Konvention von 1881 bleiben und daß keine schriftliche Anwendung des französischen Rechts auf die in Tunis ansässigen Italiener eintreten sollte, und zwar nach 1945 für die freien Berufe, nach 1955 für die Schulen und nach 1965 für die Nationalität. Einzelheiten sollten durch eine neue Konvention geregelt werden. Hierzu ist es aber nicht mehr gekommen, da durch den allgemeinen antipolitischen Umsturz in den Beziehungen Italiens zu Frankreich, insbesondere durch die Generalsanktionsbeschlüsse, an denen Frankreich mitbeteiligt, der Austausch der Ratifikationsurkunden nicht erfolgt ist.

Jetzt möchte man in Frankreich gern auf die Forderungen vom 7. Januar 1935 zurückgreifen und sie nachdrücklich reaktivieren. Man mag gelegentlich des Antisemitismus des Verfassers in Rom, François-Poncet, in Betracht ziehen. Paris entsprechenden Hoffnungen freimütig. Heute herrscht aber sicher auch in Paris kein Zweifel mehr, daß es gegenwärtig völlig unmöglich ist, einfach noch einmal dort aufzutreten, wo vor nunmehr fast vier Jahren der Boden zwischen den beiden „lateinischen Schwestern“ abgerieben worden ist.

Die Landnahme der Fanny Ekler

Für drei Mark unter dem Hammer.

Für drei Mark wurden in einer im Wiener Theater abgehaltenen Auktion die roten Verordnungsblätter der berühmten Tänzerin Fanny Ekler als ein neuer Beweis ihrer Vergänglichkeit angeboten. In diesen Blättern hatte Fanny Ekler vor mehr als hundert Jahren das Publikum aller Hauptstädte Europas durch ihre Tanzkunst begeistert. Schlußworte von heute, die eine Rede von derart minimaler Größe ebenso wenig auf Dauer wie ihre Kollegen im vorigen Jahrhundert; es sind Kinderstübchen allerleutlichen Vorkoms, mit denen Fanny Ekler die Tanzpartner der Welt eroberte. Eklerische sonni Vergabe wurden von der Mitbesitzerin Maria v. Laszko erworben.

Verurteilte Bräutigam für die frühere Frau

Das Schwurgericht Hannover verurteilte den 29 Jahre alten August Finzer aus Osnabrück wegen verurteilten Wortes zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Der Angeklagte hatte im Jahre 1936 auf einem Tanzabend in der Stadt Walsenrode die Ehefrau seiner früheren Frau, die Witwe v. Laszko, nach Hause und von den Süßigkeiten essen wollte, ferner die Bonbons verächtlich vor, und sie rümpfte die Nase. — Der Angeklagte gab bei seiner Vernehmung aus, es sei ihm nicht bekannt, daß die Frau verheiratet sei.

Goldene Knöpfe am Morgenrod

Jüdische Schmuggler gefaßt / Die „Informationsreise“ nach Palästina

Der Spezialkommando der Hannoverischen Zollverwaltung gelang es, wie die „Wöttinger Nachrichten“ berichten, einen jüdischen Verbrecher, den 29 Jahre alten Max S. a. n., in Verbindung zu machen. Er hatte verurteilt, für 6000 RM. Goldgeld, Brillanten und Silber im Ausland zu schmuggeln. S. a. n. wollte angeblich eine achtwöchige Informationsreise nach Palästina machen und hatte sich zu diesem Zweck einen Rabbinenbesucher beschafft. Mit der Schmuggelreise verfuhr er in einer Weise, die Familie S. a. n. in den aufständigen Zollbehörden Mitteilung davon, daß der Koffer zu untersuchen sei. Die Zollbehörden prüften besorglich jedes Gepäck von Juden bei Reisen ins Ausland. Bei der Nachprüfung fand einer der Beamten in neuen Verpackungen eine goldene Uhr. Nummer wurde jedes einzelne Kleidungsstück auf das eingehende untersucht und ein Beutel mit fünf Markstücken, silberne Bestecke, goldene Armbänder, Ringe und Broschen und ein goldenes Zigarettenetui mit Brillanten gefunden. Ferner hatte die Mutter des Juden Goldstücke mit Waage und Waage und ein Goldstück an den W. o. r. e. n. d. ihres Sohnes gefaßt.

Die Sachen wurden beschlagnahmt und der Jude, dessen Vater in Wöttingen und Wöttingen-Glabbech nicht weniger als elf Häuser, achtliche Grundstücke, drei Lebensversicherungen, viele Wertpapiere und Depots besitzt, verhaftet. Seine Mutter, die mit ihm gemeinsame Sache gemacht hatte, war nicht haftfähig.

Todesurteil für Heilmehrmörder

Am Mittwoch ging in Weis mit der Urteilserkundung ein Prozeß zu Ende, in dem zehn Heilmehrangebörige angeklagt worden, im Juli 1934 bei einem Ueberfall

Neuer Wind am Bosphorus

Der neue Wali von Istanbul räumt mit dem Schendrian auf

Von unserer Berliner Schriftleitung

WEIß, Istanbul, im Dezember.

Jeder kennt das Wort „Wali“, jene traditionsreiche Amtsbezeichnung für den höchsten Regierungsoffizier eines Landessteck. In Deutschland würde man ihn Statthalter nennen. Früher hatte der Wali das Amt für den Titel Excellenz. Das ist vor einigen Jahren abgefallen worden, doch gilt es noch immer als „alter Ton“, den Wali mit dem abgeschafften auszeichnenden Titel anzureden. Die neue Verwirklichung der Türkei für das „Wali“ „Wali“ hat sich eben wenig durchgesetzt, wie so manches andere „neuerliche“ Wort, das tot oder fast tot blieb.

Im Jahre hindurch hatte Istanbul seinen Wali und Oberverwalter Mustafa I. in einem alten Kameraden des jüngst verstorbenen Republikpräsidenten Atatürk. Alles was in Istanbul verläuft und vertrieht wurde, alles was Geld ging und Ablauf zu klären gab, wurde dem Wali in Istanbul gemeinsam genannt wurde, zur Zeit gefest. Und gar manches in Istanbul war nicht so, wie es sein sollte. Die größte Großstadt der Türkei war immer das Schmelzgefäß der Welt. In Istanbul wohnten 2 Millionen Menschen von 200.000 und mehr Zentren — genau wie man es nicht — über die Hälfte der Steuern des ganzen Landes aufnahm, geriet die Stadt immer mehr in den Schatten der glänzenden des Reichs geschaffenen Hauptstadt Ankara. Wenn der Bosphorus als internationaler Transitfluß der Stadt nicht seit zwei Jahrzehnten die Bedeutung eines Hafens verloren hätte, wenn nicht seit einigen Jahrzehnten Istanbul die Kopfstadt der europäischen Türkei wäre, so wäre diese wichtige Metropole wohl als Bedeutungslosheit eines Provinzortes, allenfalls zur Sommerfrische, herabgesunken.

An der futuristischen Erneuerung der Türkei war Istanbul auf keinen Fall bereit, und es ging eine Welle des Nostalgischen durch die Stadt. Der neue Wali von Istanbul, wie Geles vor ein paar Jahren sich den Namen „Atatürk“ zulegen wollte. Da griff logar der Wali ein und ließ ihn einen anderen Namen annehmen. Ataturk wollte dann „Atatürk“ der „Welle“ weichen. Von der Seite eines Gelehrten, wie auch aus der Bevölkerung, in Istanbul noch immer herrlich anzuhören. Man kann sehr wohl darüber verärgert, daß unten die schmucklose Stadt des Hohen Orens mit verrottetem Plaster, ungenügender Kanalisation und in der Höhe des Bosphorus ohne Westlicht liegt, in der Stunde und Augen einen notdürftigen „Sanitätsdienst“ ausüben, und in der mit orientalischer Gelassenheit eben alles beim alten blieb und schlechter wurde, denn Ankara und andere türkische Städte. Das soll nun alles anders werden. General Ismet İnönü, der neue Republikpräsident, der in seinen Taten von jeder den reich zuzuden ehemaligen Offizier verrät, hat gleich nach seiner Amtseinführung einen der wichtigsten Angelegenheiten der Stadt der Türkei nach Istanbul mit an der Hand der Stadt Istanbul ihres großen Namens als einstmals lobende und herrliche Stadt würdig zu machen. Mustafa İsmet, so heißt der neue Wali, ist ein aus dem Graf, aus Kerkar, ge-

Ein halbe Stunde später tauchte der neue Wali am Paradeplatz der Stadt, am Farimplatz, an. In der Mittel steht das Denkmal der Republik, dem Ehrenmal in Berlin funktionslos verfallend. Den Platz selbst verunreinigt wurde durch den Bosphorus, der die Stadt durch eine halbe Stunde lang, tanzte die Stürze, und zwei Stunden später marschieren Arbeiterkolonnen in ausreichender Stärke heran, die Fäden lauten nieder, Staub waberte auf und in einem Nachmittage wurde schneller und mehr gearbeitet als vordem in einer Woche.

Rampf gegen Schmutz, Schendrian und Bummelant hat der neue Wali auf seine Fahnen geschrieben und hat damit eine neue Revolution in Istanbul entfesselt. Jetzt durchkreuzt er täglich zu Fuß in Begleitung der zahlreichen Beamten die Straßen, die Märkte, die Gasthäuser, die Bäder und erledigt seine Besuche mit dem Zufuß, das es nunmehr „Tschobuk-Tschobuk“ gehen muß, schnell, schnell.

Großes Aufsehen hat auch kein „Regulierungsplan“ für die Hauptverkehrsader Istanbul, die „Große Perastraße“, erregt. Die Straße ist längst zu eng für die Menschenmenge, die diese einzige Ader und Vokalstraße verläuft. Um die Straße zu verbreitern, müßte man auf Kilometerlänge eine ganze Zeile von alten Hochhäusern niederbrechen. Das würde außer Geld kosten, also sollen nur die Erdgeschosse zu beiden Seiten herausgebrochen werden, damit man Wandelgänge für die Fußgänger schaffen kann. Der Plan ist schon in der letzten Woche in Begreiflichkeit aufgenommen. In der ersten Hälfte des Jahres regnet es in Istanbul, — da sind Kolonnen längs der Straße ebenfalls nicht wie in den anderen sechs Monaten der Glühzeit. Auch andere eng verkehrsreiche Straßen sollen durch das Kolonnenbauwerk verbreitert werden. Es ist billig, technisch leicht durchführbar und vor der Stadt eine neue Note geben, die ihr auf antiken wird.

Wieviehl ist es Zufall İsmet beschließen, Istanbul aus seinem Dorfbauernschaft zu erwecken und das innere Aussehen der Stadt dem herrlichen äußeren, von der Natur und der Tradition so begünstigten Stadtbild anzugleichen.

Verkehr	Eintrittspreise	Vorverkauf
12.18 Uhr: Fußballkampf	einschl. Sportgrochen:	Geschäftsstellen der Tages-
M. T. S. A. / J. - R. 11	Sitzplatz..... 1.50	stellungen in Halle; Filialen
Leipzig	Stehplatz..... 0.80	Zigarrenhandlg. R. Heinze,
M. S. V. I. / J. - R. 53	Kinder bis 14 J. 0.30	König, J. Zigarrenhandlg. W.
Weißenfels	Soldaten..... frei	König, J. Zigarrenhandlg. 461
		KdF-Geschäftsstellen.

Endspiel
am 18. Dezember 1938, 14.00 Uhr, in der Mitteldeutschen Kampfbahn in Halle, Kanstr.

M. T. S. A. / J. - R. 11 — M. S. V. I. / J. - R. 53

Leipzig **Weißenfels**

Deutscher Meister 1937 u. 38 Endspielgegner 1938

Stadttheater Halle
Heute, Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr
Maria Stuart
Trauerspiel von Friedr. v. Schiller
Sonabend, 15½ bis gegen 18½ Uhr
Der gestiefelte Kater
Weihnachtsmärchen v. A. Wagner
20 bis gegen 23 Uhr
Carmen
Oper von G. Bizet

LICHT-SPIELE **GT** **LICHT-SPIELE**
Am Riebeckplatz
Ganz großer Erfolg!
Konzert in Tirol
Ein Singspiel voll über-schäumender Fröhlichkeit mit
Hell Finkenzeller
Hans Hoyt
Fritz Kampers
und die weltberühmten
WienerSängerknaben
2 Stunden
ununterbrochene Fröhlichkeit!!
Für Jugendliche zugelassen!

Große Ulrichstr. 51
Die schönste Weihnachtsfreude
für jung und alt
Shirley Temple
der Lieblich der Welt
in ihrem neuesten Großfilm
in deutscher Sprache!

Heidi
Eltern können ihren
Kindern und sich selbst
keine größere Freude
bereiten, als mit ihnen
diesen Film anzusehen!
Für Jugendliche zugelassen!

Schauburg
Ab heute Freitag!
Einer der gewaltigsten Filme
des Jahres!
**Verklungene
Melodie**
mit
Brigitte Hornay
Willy Birsel
Ein Ufa-Film, der die ergrei-fendsten Geschichte einer großen,
aber unerfüllt geliebten
Liebe behandelt.
Für Jugendliche über 14 Jahre
zugelassen!

LICHT-SPIELE **GT** **LICHT-SPIELE**
Schauburg
Des Riesenerfolges wegen
Wiederholung!
Freitag, Sonnabend
und Sonntag
abends 11 Uhr
**3 große
Spät-Vor-
stellungen**

Der große Ufa-Film, der
Millionen Menschen zum
unvergesslichen Erlebnis
wurde!


**Die heilige
und ihr Narr**
Frei nach dem weltbekanntem
Roman von Amos G. B. R. e. r.
Hansi Knoteck
Hans Stüwe, Lola Cud
Friedrich Uimer
**Der seltsame Weg
einer Liebe**
Außer einer spannenden,
ja sensationellen Hand-
lung schenkt uns dieser
Film das Erlebnis einer
starken, über alle Wider-
stände legenden Liebe.

Zwangsverteigerungen
Es werden öffentlich meistbietend
gegen sofortige Barzahlung versteigert:
Sonnabend, den 17. Dezember 1933,
10 Uhr, Saal 2, Stadt Theater Halle:
1 Papier-Zeichensammlung, 1 Eich-Zeich-
n. 1 Reitsitzsattel, 1 Equipage aus
verschiedene andere Pferde,
Fuhr, Obergerichtsbesitzer,
1 Verzion „Der große Brauthaus-
wache“ Wagen, versch. Möbel, Ze-
puren u. Schmuck.
Zeichendorf, Obergerichtsbesitzer.

ANZEIGEN
in der Saale-Zeitung
bringen Erfolg

CAPITOL
Lauchstädter Straße
Ab heute Freitag
Willy Birsel, Hilde Wehner,
Die Verwirrte, Theater Lust

Geheimnisse
L. R. 17
Ein Großfilm, spannend in jeder
Szene, mit großem und von
stärkster Wirkung.
Täglich 4.00 6.10 u. 8.20 Uhr
Sonntag ab 2.30

TROLI
Revolutionshochzeit
mit **Ericke Horney, Paul Hartmann,**
Bernhard Minetti, Friedrich Benzer,
Der Truak-Regisseur Hans K. Zerkow
überträgt um 4 mit einer neuen
großen Leistung. Revolutionshoch-
zeit ist ein Film, wie er sein soll.
Jugendliche haben keinen Zutritt.
Sonntag 2 bis 4 Uhr
Jugendvorstellung
Anfangszeit:
Wochentage: 6.00 8.30 Uhr
Sonntag: 2.00 4.00 6.10 8.30 Uhr

Wintergarten
Im Kaffee allabendlich
Tanz und Kabarett
Morgen Sonnabend ab
8 Uhr im Festsaal
Tanzveranstaltung
mit **Kabarett-Einlagen!**

Immer daran denken
das Kleinanzeigen in der großen
„Saale-Zeitung“ sehr
preiswert und erfolgreich sind.
Die
Einblendung
3. Klasse 52. Preußisch-Süddeutsche
(278. Preuß.) Klassen-Lotterie
Eine Gewähr Nachdruck vorbehalten
Auf jede gesagte Nummer sind zwei gleich
hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer
auf die Wofe gleicher Nummer in den beiden
Abteilungen I und II

**Küchen-
uhren**
viele schöne
Muster
preiswert und gut
**Amand
Weiss**
Halle (Saale)
Kleinschmieden 6

Mey's Stoffkragen
1 Dutzend 2,40 M
Niederlande
bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 28/4

Babykörbe
garniert ungarisiert,
eminente Körbe, ein-
zeiler, Untergestelle,
Laubenhägel und
Hummelstiftungen
Korb-Lühr
Linné Leipziger Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

**Sei die
Saale-Zeitung**

Beliebte Festgeschenke!
Rum - Arrak - Weinbrand
- Liköre -
Original-Hollorentropfen
Rot-, Süd- und Weißweine
- Sekt -
Ottomar Brehmer
Nachfolger
Likörfabrik - Weinhandlung
Große Märkerstr. 11 - Leipziger Str. 43 - Geiststr. 11

Die Exzellenz im neuen Volkswagen
Liedt in primaer Zustand.
WERDE MIT LIED DER NSV



**Was Herr Nadelmann
der Jugend beschert:**
Knaben - Ulsler
gute, haltbare Qualität, mit mollig
warmem Futter, Größe 3 **13.25**
Hamburger Mantel
die beliebteste Form für unsere Kleinen,
Größe 00 **9.75**
Westen - Anzug
flott gearbeitet, mit Passe, in schönen
praktischen Farben, Größe 4... **16.—**
Seekadett - Anzug
reizende Verarbeitung, mit langer oder
kurzer Hose, Größe 0 **15.—**
Gamaschen - Anzug
2teilig, warme Qualität, rot und hellblau,
Größe 2 **8.25**
Strickanzüge, Gamaschen-
hosen, Mützen und Schals in
großer Auswahl - besonders preiswert
**HERMANN
Krauss**
„Das Haus am Markt - Das Haus für Sie“
HALLE AM MARKT
Sonntag von 12—18 Uhr geöffnet!

Fröhliche Silvesterfahrt

in den Harz
Unsere traditionelle Silvesterfahrt auf vielfachen
Wunsch auch in diesem Jahr nach
Blankenburg
Die Silvesterfeier und das vorangehende Festessen
findet diesmal geschlossen in dem schönen Hotel
„Weißer Adler“ statt.
Am Neujahrstag nach dem Mittagessen Ausflug nach
Schieferke
Abends gemütliches Beisammensin mit
Tanzim Hotel Fürstentum in Blankenburg
Die Fahrt findet in geheizten Reiseautobussen statt.
Preis einschließl. Fahrt, Steuer,
Silvester-Festessen, Ueber-
nacht., Frühstück u. Bedienung **17.60**
Abfahrt am 31. Dez. 15 Uhr u. 1 Spätwagen 19.30 Uhr,
Weissenhausring 1b
Anmeldungen: Reisedienst Saale-Zeitung
Kleinschmieden 6
Hapag Reisebüro, Roter Turm
Lloyd-Reisebüro, Leipziger Straße
Veranstalter Hapag

2. Ziehungstag 15. Dezember 1933
In der heutigen Vermittlungsziehung wurden gezogen
2 Gewinne zu 5000 RM, 193232
4 Gewinne zu 2000 RM, 41181 137259
8 Gewinne zu 1000 RM, 43356 120713 226638
344537
18 Gewinne zu 1000 RM, 37488 87615 123668
126737 150693 200534 246584 276463 327345
22 Gewinne zu 800 RM, 50270 79468 107653
115302 136163 187346 205204 257132 276681
325244 326848
23 Gewinne zu 500 RM, 48910 55851 59196
69406 121297 133452 188070 271892 278915
281116 290372 354421 384603 395436
180 Gewinne zu 400 RM, 2541 4891 4959 9291
13397 17650 26558 27541 41072 60712 60502
62629 69249 71892 73188 74092 83392 86651
91763 95004 99701 99628 123581 126769 129502
132655 133393 135058 137295 151237 152687
153879 160313 169955 181882 182936 171089
176297 176396 176637 188660 189507 191663
191742 196892 201371 210137 219775 221442
214509 238814 239729 245544 247581 252440
252981 255079 259639 267277 270775 274142
281884 302034 302250 312243 317868 320244
327676 335563 342452 342954 345406 346833
352410 359787 365827 368250 369520 382114
368838 378620 371071 373943 377118 382001
387443 389418 390748 395410 395432
Nächstes werden 358 Gewinne zu je 240 RM, und
4380 Gewinne zu je 120 RM, gezogen.
In der heutigen Radmittagsziehung wurden gezogen
2 Gewinne zu 3000 RM, 45151
4 Gewinne zu 2000 RM, 4431 374948
8 Gewinne zu 1000 RM, 47240 55085 156432
186754 384165 395779
18 Gewinne zu 800 RM, 34030 38159
219591 266479 496011 54030 55094 68269
62 Gewinne zu 500 RM, 19293 22127 80251
56450 78140 86581 97219 98050 178471 171489
200539 221737 247224 262801 283654 317824
321821 322670 339205 344549 347004 370685
374489 381170 383884 389208
204 Gewinne zu 400 RM, 9669 10425 11545 15709
19268 21153 21638 25688 40207 40200 48184
57515 63198 78438 80082 82350 84831 86749
89593 91554 96592 99794 100684 102651 103559
104656 118724 124724 131996 132570 137039
140705 145121 152154 182219 183343 185866
187005 188121 191811 194711 171489
179452 183611 189613 191221 195500 198153
199922 204222 208877 209371 213653 214979
217581 218468 219124 222404 223524 224704
229127 234892 237190 238740 244224 251900
253216 260567 260700 265469 268152 267587
269236 269307 273393 273392 288459 291279
293158 303666 305117 307883 308612 312745
303130 331396 334362 339234 347401 348130
351227 353608 356334 356594 363973 365619
374107 378383 386407 387893 390400
Nächstes werden 420 Gewinne zu je 240 RM, und
4288 Gewinne zu je 120 RM, gezogen.
Die Ziehung der 4. Klasse der 52. Preußisch-
Süddeutschen (278. Preußischen) Klassen-Lotterie
findet am 11. und 12. Januar 1933 statt.
Die Staatlichen Lotterie-Einnehmer:
Kömmel, Leipziger Str. 10, Dr. Kessenhagen, Loh. Wul. Str. 51
Schulze, Bröckstraße 3, Franke, Große Steinstr. 5
Arnold, Leipziger Straße 33

"Kleine Anzeigen" von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das feldgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 6 Pf. Ziffergebühr 30 Pf. Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer "Kleinen Anzeige" von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung "Mitteldeutschland", nämlich Saale-Zeitung, Halle, Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Zeitung, Merseburg, betragen die Kosten: 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Ziffergebühr 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 15 Pf.

Der Arzt

Was wäre ich ohne meine **Klein-Caris!**

Krankheits-Formulare, Abrechnungen, selbst besorgt schreibt ich auf meiner Klein-Caris-Liste. Am wertvollsten ist mein beim Schreiben der Kurverordnungen. Der Durchschlag ist eine wichtige Ergänzung der Kranken- und Arztgeschichte und entlastet mein Gedächtnis.

WANDERER-WERKE

Vorführung und Verkauf durch:

Flindt & Willwe

Halle-Saale, Am Leipziger Turm
Sa.-Nr. 274 86

Was? Klein-Möbel

Annahme v. Eheständern, Kinderbetten, Siedler-Schneidmangel, Siedler-Quelle

Möbel-Quelle

Merseburger Straße 48
E. Tischler Dietzkauer Str. 3

Ein Wunsch

Ihres Jungen oder Mädels

der leicht zu erfüllen ist und noch lange Freude bereitet:

„Ein richtiges Fahrrad“, ein „Möller“-Rad.

„Möller“-Jugendrad mit Freilauf u. Rücktritt **37.75**
dasselbe verchromt **41.75** (mit den neuen Treifrahmern)

Kinder-Zwei- u. Dreiräder, Trittroller, Wipproller, in großer Auswahl

Unter Ratenzahlplan erleichtert die Anschaffung

Zahn-Möller

Halle (Saale), Schmeierstraße 1

Ein Fest ohne Wein? kann nicht gemütlich sein

Weißweine vom Faß Lit. v. 1.10 an

Spanische Rotweine, la. kräftig	1.20
Chile-Rotweine, wunderbar süßig	1.40
Tarragona, rot, halbtrocken	1.50
Samos, vollsüß	1.30
Deutscher Wein, la. Qualität	0.80
Cabinet Extra Cuvée	1.10
Rum, Weinbrand, Nordbrannt, Kessel und Glühwürmchen	2.50

Spanischer Garten
Halle (Saale), Große Ulrichstr. 23, Tel. 258 37

Spanisches Weinimporthaus
Halle (Saale), Dachritzstraße 2, Telefon 258 37
Inh. Francisco Bergada

Lieben Sie

nicht auch ein gemütliches Heim mit lormschönen Kleinmöbeln

Reiche Auswahl an Festgeschenken bietet Ihnen

Vereinigte Tischlermeister

Inhaber: Reuter & Martin
Kleine Steinstraße 6

Speisezimmer

würde Ihnen sicher auch die Preise noch auch!

376, 459, 484, 535 bis 1280 RM.

Biere sehen Sie sich diese Zeitschriften mal an. Wir zeigen Ihnen sehr unsere schönen Zimmer-Bedarfsdeckungschemie wird. Zahlreich genommen

Gebr. Jungblut

Albrechtstraße 37
Erfurter Str. 25

Automarkt

Kleiner Personenwagen

in gutem Zustand, alle Ersatzteile gef. gef. 2700,-
9 9214 an die Geschäftsst. d. Stg.

Anbenner, Dam- u. Herren-Stationen, Gefährtenrad, gut erhalten.

Schula, Fabrikgebäude, Mühlberg 10

Vertrauensstellung

Sie der heutigen Zeit findet man teurer eine solche nicht so schnell. Sie ist in der Lage, sich an die maßgebenden Persönlichkeiten in Bank- und Industrie u. Landwirtschaft zu wenden. Sie werden Sie b. an die besten Stellen, die Arbeit geben können. Da die „Saale-Zeitung“ auch sehr viel in Arbeitsangelegenheiten gef. gef. ein. Sie ist in der „Saale-Zeitung“ und, der Haupt-„Saale-Zeitung“ aufzugeben.

Vermischtes

Kleiner-Flieger
H. Hübner, 6. Sternstr. 2, Tel. 233 13.

Kleiner-Flieger
H. Hübner, 6. Sternstr. 2, Tel. 233 13.

Kauft bei unseren Inserenten!!

Weihnachts-Geschenke für Alle!

Hingehen und anschauen!

Les die Saale-Zeitung

Für die Festtage

Konserven 1/1-kg-Dose

Kartoffeln, gewürfelt	36
Erbsen	100 75 62
Fisch-Gemüse-Mischung	65
Leipziger Allerlei	105 85 75
Spargel-Abschnitte	98
Pflaferlinge, bayr.	135
Steinpilze, i. eig. Saft	188
Pflaumen blau m. St., extra	85

Weine:

Wermut-Wein, Deutscher	75
Rotwein, feiner chilen.	120
Samos, Süßwein	115
Tarragona	125
Malaga	140
1936er Edelsheimer Forst	70
1935er Oppenheimer	75
1935er Herxheimer	65
1935er Liebtraum	95
1937er Sulzheimer	120

Fischkonserven:

Fettlinge, in Tomaten-Sauce	Dose 33
Bratheringe, in Champignon-Sauce	Dose 38
Pilzschneide, in Krebsjus	Dose 42
Gabelrollops in Remoulade	Dose 48
Bratheringe	Dose 58
Heringe in Gelee	Dose 30
Fleischsalat	125

Schokoladen - Lebkuchen - Weihnachtspräsente in großer Auswahl.

Handwerksarbeiten

Dejen

werden billig angefertigt. Zäpfer Wilhelm Dödt, Wartmühlstr. 7, Halle a. S. Frau Emma Dresler, Fabrikengasse 1.

Großkommissionen

neu modern, bill. Arbeit.

„Hilfs-Dejen“, Halle a. S., nur St. Brauhausstraße 11

Hohner-Harmonikas

in allen Größen und reicher Auswahl bei

B. Döll

Planohaus

Halle, G. Ulrichstraße 32/33

Charmeuse-Garnitur, 2-teilig, Unterkleid mit modernem Krepp-Satin-Motiv, Schöppler mit Gummiring, Gr. 42-48 **3.90**

Charmeuse-Garnitur, 3-teilig, Unterkleid, Hemd und Schöppler mit Spitzen-Garnierung, Größe 42-48 **5.90**

Charmeuse-Garnitur, 2-teilig, Unterkleid, Hemd und Schöppler mit grossem Tüllmotiv mit Kriepm. Maroccan kombi, neu, Größe 42-48 **8.90**

Charmeuse-Garnitur, 2-teilig, Unterkleid und Schöppler, elegant mit grossem Spitzenpasson garniert, Gr. 42-48 **8.50**

Damen-Schirme, Seide mit Kunstseide, moderne Karomuster, elegante Größe **8.90**

Wandertasche aus Schweinleder mit Vortasche u. Schlüssel **6.90**

Damentasche aus Boxcalleder mit Bügel und Henkelgriff **10.90**

Nähkasten mit Bügel, solide Ausführung, 3-teilig, in verschiedenen Farben vorrätig **10.90**

Kindertaschentücher in Weihnachtsmotive, 7-8-teilig, 10-10-10 **1.50**

Die 7 Wochentage als Kinderunter **1.50**

Kunstleder aus Kunstseide, beige, mod. Druckmuster in reicher Auswahl, ca. 130/160 cm **4.90 5.90 6.90 6.50**

Decken und Gedecke aus Kunstseide in satten Festfarben, verschiedene Größen und Preislagen

Binder aus reiner Seide in modischen Streifen und Effekten **2.95**

Binder aus reiner Seide in neuen Mustern, lange Form, elast. verarbeit. **4.90**

Herrn-Schirme, gute Qualität, solide Verarbeitung, mit besonders schön Naturgriffen **7.50**

Herrn-Taschentücher, gute Mako-Qualitäten in weiß, weiß mit farbigem Rand und buntdruckt **0.40 0.50 0.60 0.75 0.85**

Reise-Necessaire aus Vollinleder mit Reißverschluss, 8-teiliger Einrichtung einschli. Rasierapparat **6.75**

AUF WUNSCH DIE BEKANNTE ZAHLUNGSERLEICHTERUNG

Flottingend, Kanarienvögel u. Stieglitz-Bastarde

junge Wellensittiche in allen Farben d. leicht sprechen lernen, Zebraflinken und andere exotische Vögel, Draht-Holz-u. verchromte Käfige, Vogelständer in großer Auswahl, Spiel-Übungen und Spezialkäfige für Wellensittiche, Kolbenhühner, Verchromte Gestein- und Glas-Aquarien, Durchlichter, Wassereiniger und Heizer. Reichliches Sortiment in Warm- u. Kaltwasserischen Pflanzen, Sand, Inhab. H. Zahle

Carl Zeidler Nachf., Halle (Saale)
Am Leipziger Turm, Zoologische Spezial-Handlung

3% Rückvergütung!

GOLDENE SIEBEN Rückvergütung 3% in halbjährlichen Stadtfreien

Zwei la Arbeitspferde

und ein Fohlen, 8-10 Jahre, nicht verfahren, Wagen und Geschirren wegen Aufgabe meistert, bis 12. 12. zu verkaufen.

Bauf. W. H. Scheffel & Co., Merseburg.

Gehäufte Pferde

verkauft S. Kaufmann, Bauer, Naumburg, Saalfeld.

Hühnerbund

braun, Ausrüstung, 3. Feld, Dadelbündeln, Hühner, 1. Feld, Ausrüstung, verkauft Förster Busel, Burgleben.

Eine Färse

zu verkaufen, Paul Gitter, Lettin, Brunnenstr. 11.

Mantiliere

4 Stück, gut gewaschen, gut wegen Notverfügung zu verkaufen, Dom. Neubauer, W. Köhnen a. S.

Als Bäcker

findet man ein Bäcker, Hühner, 1. Feld, Ausrüstung, verkauft Förster Busel, Burgleben.

Warme Decken

ein willkommenes Festgeschenk

Mod. Schollen-Plaid mit Franzen **12.00** für das Liegestuhl, 130x170 cm

Wollene Reisedecken, einseitig **14.50** kariert, für das Auto, 125x155 cm

Kamelhaar-Schlaidecken **18.00** 140x190 cm

Feinfarbige Wolldecken **30.00** 150x200 cm

Divanddecken

in stauender Auswahl, in allen Preislagen, von der strapazierfähigen Mokkadecke bis zur elegantesten Mohair-Qualität

Arnold & Treitsch

Halle - Große Ulrichstraße 1

Die Wahl der Festgeschenke können Sie in Ruhe treffen, wenn Sie die Vorzugsleistungen und den Einkauf genießen

Damen-Handschuhe, Waschappa, Fantasie-Ausführung in marine, schwarz und braun mit andersfarbiger Verzierung **7.50**

Damen-Taschentücher, große Auswahl in weiß und farbig, reizende Neuheiten, gewebt u. bedruckt **0.25 0.35 0.45 0.55**

Damentücher, Mako weiß und buntdruckt, mit bestickten Ecken, 4 Dtd. i. Karton, apart. Aufmach. **0.90 1.10 1.35 1.45 1.90**

Bereiten Sie Festfreude!

Schenken Sie:

Klub- oder Nähische Sessel oder Couchs

Jedenfalls praktisch schenken!

Eine große Auswahl solcher Geschenke sowie

kompl. Zimmer und Küchen für jeden Geldbeutel passend finden Sie in sehr großer Auswahl im

M. O. BELHAUS

Fr. Schirioth

Halle (Saale), Kleine Ulrichstr. 34

Als Bäcker

findet man ein Bäcker, Hühner, 1. Feld, Ausrüstung, verkauft Förster Busel, Burgleben.

Defaka

LEIPZIG C 1

Grümmische Ecke Reichstraße - Anruf 71951

